

27. 09. 2007

# Nadine Liebert hat eine Couch für Hunde

„Ich war schon als Kind in Hunde vernarrt“, verrät **Nadine Liebert**: „Als kleines Mädchen wollte ich unbedingt einen Beruf erlernen, der etwas mit den Vierbeinern zu tun hat.“ Mit Hartnäckigkeit hat sie ihr Ziel verfolgt. „Vor drei Jahren machte ich die Prüfung zur Tierpsychologin mit der Spezialisierung für Hunde bei der Akademie für Tiernaturheilkunde. Naja, und kurz darauf habe ich als erste ausgebildete Hundepsychologin in Magdeburg und Umland angefangen zu arbeiten. Mein Traum wurde wahr.“

Seitdem hat Nadine vielen Hundehaltern geholfen. War ein Vierbeiner zu aggressiv oder zu ängstlich, unkontrollierbar oder gar zu sensibel, „setzte“ sie sich

mit Problem-Bello auf die Couch. „Ich weiß auch nicht wie, aber ich habe die Fähigkeit, bis in die Psyche des Hundes vorzudringen.“ Da gibt es kein Geheimnis, höchstens eine große Konsequenz, Therapien auch durchzuhalten – mit viel Geduld und Zeit.

Nadine Lieberts Arbeit wird inzwischen von Fachleuten anerkannt, holen sich doch zahlreiche Tierärzte und Tierheime Rat bei der Hundepsychologin. Mittlerweile besucht sie mit ihren beiden Hunden immer häufiger Kindergärten: „Dort versuche ich, den Kunden einen richtigen Umgang mit Hunden spielerisch zu vermitteln, denn ich bin mir sicher, dass dadurch viele Unfälle vermieden werden können.“ (jja)



Die Hundepsychologin Nadine Liebert mit ihren Vierbeinern Tami, einem Rottweiler, und Carlos, einer schwarz-weiß gefleckten Dogge.